

Leitfaden zur Facharbeit in der Qualifikationsphase

(Schuljahr 2023/24)

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgaben und Ziele der Facharbeit	2
1.1	Themenfindung und -eingrenzung	2
1.1.1	Zugangsweisen zur Themenfindung	2
1.1.2	Zugangsweisen zur Themenformulierung	3
1.1.3	Themenfelder und Struktur der Facharbeit	3
1.2	Vorbereitung der Facharbeit im Unterricht	5
1.3	Anfertigung der Facharbeit.....	5
2	Allgemeine Vorgaben für die Facharbeit an unserer Schule.....	6
3	Formales	7
6.1	Umfang und Gestaltung	7
3.2	Ausgestaltung und Funktion der einzelnen Bestandteile.....	8
3.3	Hinweise für korrektes Zitieren.....	9
4	Beratung	12
5	Beurteilung	14
6	Anhang.....	15
6.2	Quellenangaben.....	15
6.3	Fachspezifische Besonderheiten	15
6.4	Termine für das Schuljahr 2023/24	17
6.5	Formblatt – Beratungsprotokoll	18
6.6	Formblatt – Fachwahlbogen.....	19
6.7	Formblatt – Themenfestlegung	20
6.8	Dokumentation des Arbeitsprozesses	22

1 Aufgaben und Ziele der Facharbeit

Die Facharbeit in der Qualifikationsphase soll Sie in besonderem Maße mit den Prinzipien und Formen des selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Arbeitens und Lernens vertraut machen. Sie versteht sich als Vorform wissenschaftlichen und universitären Arbeitens. Sie sollen lernen, eine klare und eingegrenzte Fragestellung zu entwickeln und zu bearbeiten.

In der Facharbeit wird also nicht die umfassende oder wissenschaftliche Erarbeitung eines bestimmten Themas angestrebt, sondern die intensive Auseinandersetzung mit einem Teilaspekt. Die Facharbeit soll aus diesem Grund den Schwierigkeitsgrad einer Klausur nicht überschreiten¹ und dient als Ersatz für eine Klausur in dem gewählten Fach.

1.1 Themenfindung und -eingrenzung

Die Auswahl des Themas soll in der Regel Ihnen vorbehalten sein, dabei grenzen Sie das Thema durch eine selbstständige Suche, Eingrenzung und Strukturierung ab. Das Thema sollte sowohl Ihrem eigenen Interesse als auch in fachlicher Hinsicht den Anforderungen genügen und sollte an den Unterricht der Oberstufe zumindest mittelbar angeschlossen sein.

Dem Lehrenden kommt die Aufgabe zu, Ihnen bei der Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten behilflich zu sein. Dabei achtet er auf die Überschaubarkeit des Themas und schätzt den Arbeitsaufwand ab, was insbesondere für empirische Arbeiten gilt.

1.1.1 Zugangsweisen zur Themenfindung

Der folgende Fragenkatalog soll Ihnen helfen erste Themen zu finden und einzugrenzen:

- Sind Ihnen im Unterricht der Sekundarstufe II Fragestellungen aufgefallen, die Sie auf einen Ihnen besonders interessant oder wichtig erscheinenden Bereich beziehen können?
- Schien Ihnen die Behandlung eines Themas im Unterricht der Sekundarstufe II als zu knapp und sehen Sie hier Potentiale zur Vertiefung?
- Ist das ausgesuchte Thema überhaupt ein Thema des Faches XY?

¹ Vgl.: § 14 Abs. 3 APO-GOST

- Welche Aspekte des Themas lassen sich mit dem Fach XY verbinden?
- Welche persönlichen Interessen verbinden Sie mit dem Thema?

1.1.2 Zugangsweisen zur Themenformulierung

Indem Sie Ihr Thema formulieren, legen Sie den Aufwand und den Umfang Ihrer Arbeit und damit auch implizit die Bewertungsmaßstäbe fest. Achten Sie darauf, dass für Ihre Arbeiten folgende Fragen kein Problem darstellen:

- Wie hoch stellen Sie sich den erforderlichen Aufwand vor?
- Haben Sie Ideen, wie Sie an entsprechende Materialien (Bücher, Aufsätze, Erfahrungsberichte etc.) kommen?
- Welche Methoden wollen Sie einsetzen, um das Thema zu untersuchen?
- Lässt sich die Themenstellung präzise formulieren?
- Welche Eingrenzungen (zeitlicher, räumlicher Art usw.) sind bei diesem Thema notwendig?

1.1.3 Themenfelder und Struktur der Facharbeit

Bei der Formulierung Ihres Themas legen Sie in der Regel eine Zugangsweise für die Erarbeitung fest. Bestimmte Themenfelder bedingen spezifisches Vorgehen bei der Erarbeitung. Der folgende Überblick soll Ihnen beispielhaft am Aufgabenfeld II (Gesellschaftswissenschaften) zeigen, welche Möglichkeiten vorhanden sind:

Problemorientiert: Untersuchung eines sozialen/politischen/wirtschaftlichen/geschichtlichen/ sozialräumlichen/ ethischen oder erzieherischen Problems.

- Die Einbindung von Kindern mit Migrationshintergrund in die Kindergruppen eines Kindergartens
- Die Rolle der Gewerkschaft XY in dem Betrieb Z

Historisch orientiert: Untersuchung der Geschichte eines Gebildes. (Dieser Ansatz muss keineswegs auf das Fach Geschichte beschränkt bleiben.)

- Geschichte eines Gebäude/Ortes/einer Straße etc.
- Geschichte der Volkshochschule in XY
- Geschichte der XY-Schule zwischen 1933-1939

An der Struktur orientiert: Analyse der Struktur von Organisationen oder Prozessen.

- Die Arbeit der Wohlfahrtsverbände in XY
- Marktchancen der TransFair-Produkte in XY

Inhaltsanalytisch: Untersucht werden mit inhaltsanalytischen Methoden Produkte oder Darstellungsweisen in den Medien.

- Die Berichterstattung der ARD über den Einsatz der Bundeswehr in Mazedonien zwischen 01.12.2001 und 23.12.2001
- Die Rolle der Frau in der Anzeigenwerbung der Zeitschrift XY in einem bestimmten Zeitraum

Handlungsorientiert: Untersuchung von Strategien zur Lösung eines Problems, der zugrundeliegenden Interessen, Widerstände und von Lösungsmöglichkeiten.

- Der Konflikt um die XY-Straße
- Einschränkung des Nachtflugverbots am Flughafen Düsseldorf politisch nicht durchsetzbar?

Biographisch orientiert: Untersuchung der Biographie und der persönlichen Erlebnisse von Personen als Widerspiegelung historischer oder zeitgeschichtlicher Ereignisse.

- Die 68er Revolte in XY im Erleben damaliger Jugendlicher
- Schicksal eines Deserteurs im Zweiten Weltkrieg

Weitere Beispiele aus dem Aufgabenfeld I (Sprachen):

- The Life of Barack Obama – Renaissance of the American Dream?
- A matter of life or death? Social inequality among the passengers of the S.S. Titanic
- Zum Begriff der Freundschaft in antiken und gegenwärtigen Printmedien am Beispiel von Senecas „epistulae morales“
- Characterization of Harry Potter – a comparative analysis of selected scenes in the novel and the film XY

Weitere Beispiele aus dem Aufgabenfeld III (Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik):

- Mathematische Grundlagen der Computertomographie
- Anwendungen von linearen Gleichungssystemen und Matrizen bei betriebswirtschaftlichen Problemstellungen
- Untersuchung zur Problematik des Streusalzeinsatzes im Winter
- „Lernen mit Köpfchen - Wie das Gehirn lernt" - Eine Analyse einschließlich der Durchführung und Auswertung von Lernversuchen
- Entstehung eines Tsunamis und Bau eines Modellversuchs

- Erstellung eines Webquests zum Thema XY
- Untersuchung der Gewässerqualität des Gewässers XY

1.2. Methodische Verfahrensweisen in Ihrer Facharbeit

Für die Bearbeitung Ihres Themas steht Ihnen das ganze Spektrum der wissenschaftlichen Methoden zur Verfügung. Wenn Sie das Thema wählen, sollten Sie gleichzeitig ein adäquates Methodenrepertoire für die Erarbeitung in Ihre Überlegungen einbeziehen. In den meisten Fällen werden Sie verschiedene Methoden miteinander verknüpfen müssen. Methoden für die Erarbeitung finden Sie beispielhaft in der folgenden Liste zusammengestellt:

- Interpretation ästhetisch geformter Texte, Bilder und Gegenstände, Klänge etc.
- Analyse von Sachtexten, Zeitungsartikeln etc.
- Auseinandersetzung mit mathematischen und logischen Problemen
- Interviews und Befragungen
- Beobachtung und Erkundung von künstlichen und natürlichen Lebenswelten
- Messungen und Experimente

Achten Sie bei der Auswahl der Methoden darauf, dass diese wissenschaftlich legitimiert sind.

1.2 Vorbereitung der Facharbeit im Unterricht

Grundsätzlich dient der Unterricht der Oberstufe der Vorbereitung wissenschaftlichen Arbeitens. So sind Sie in der Regel mit Methoden und Darstellungsweisen vertraut, die Sie in der Facharbeit nutzen können, ohne dass Sie sich derer bewusst sind. In der Regel wird der Lehrende, der Sie betreut, auf diese Bereiche hinweisen und gegebenenfalls auf spezifische Fragen eingehen, um Ihnen weiterzuhelfen.

1.3 Anfertigung der Facharbeit

Haben Sie Ihr Thema eingegrenzt und mit dem/der betreffenden Lehrenden einen Konsens bezüglich der Themenformulierung hergestellt, beginnt die eigentliche Arbeit an Ihrer Facharbeit. Sie erhalten Unterlagen, die Ihnen helfen, Ihren Arbeitsprozess inhaltlich und zeitlich zu strukturieren.

Zu Beginn sollte ein grobes Konzept von Ihnen erstellt werden, das eine Gliederung der Arbeit enthält. Des Weiteren sollten Sie sich einen persönlichen Zeitplan erstellen, da erfahrungsgemäß am Ende des Anfertigungszeitraumes die Zeit relativ knapp wird.

Planen Sie hier bereits zwei Tage ein, damit jemand Fremdes Ihre Arbeit Korrektur liest und Sie die Möglichkeiten von Korrekturen haben.

Im nächsten Schritt sollten Sie die nötigen Quellen für Ihre Arbeit ermitteln und sich gegebenenfalls bereits Bücher oder Ähnliches beschaffen, da zum Beispiel in der Stadtbibliothek Bücher im ungünstigsten Fall bis zu vier Wochen ausgeliehen sein können. Finden Sie im Internet Seiten, die für Ihre Arbeit relevant sind, drucken Sie diese umgehend aus und versehen Sie diese mit Adresse und Datum des Drucks. Beachten Sie jedoch, dass es nicht wünschenswert ist, sich nur auf das Internet zu verlassen und dass Wikipedia-Quellen (o.ä.) immer mit anderen, offizielleren Quellen gestützt werden sollten. Nachdem Sie die Informationen gesammelt haben, beginnen Sie mit der Sichtung des Materials. Sie sollten darauf achten, dass Sie mehrere Quellen für Ihre Arbeit benutzen. Eine Argumentation, die nur einem Autor oder Standardwerk folgt, genügt nicht den Ansprüchen.

Sollten Sie für Ihre Arbeit Messinstrumente oder technische Hilfsmittel benötigen, ist es ratsam frühzeitig die Verfügbarkeit herzustellen, damit die Durchführung von eventuellen Experimenten nicht gefährdet wird.

2 Allgemeine Vorgaben für die Facharbeit an unserer Schule

- Die Facharbeit ersetzt die 1. Klausur im 2. Halbjahr der Qualifikationsphase I. Sie hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur. Fächerübergreifende bzw. fächerverbindende Arbeiten sind zulässig, es muss dann aber vorab festgelegt werden, welchem Fach die Leistung zugeordnet wird.
- Jedes schriftlich gewählte Fach steht den Schülern² zur Anfertigung der Facharbeit zur Verfügung. Die Schüler haben eine Auswahlmöglichkeit, jedoch keine Garantie, in einem bestimmten Fach schreiben zu können.
- Es ist eine Höchstzahl von Facharbeiten pro Kollegen festgelegt.
- Es wird ein ausgedrucktes Exemplar der Facharbeit abgegeben. Des Weiteren wird eine CD-Rom oder ein USB-Stick eingereicht, auf der die Facharbeit im pdf-Format sowie alle verwendeten Internetquellen mit vollständiger Internetadresse und Angabe des Fundtages sowie einer Kopie der Websites gespeichert sind. Diese sind sinnvoll zu sortieren.

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird jeweils der Begriff „Schüler“ bzw. „Lehrer“ stellvertretend für weibliche und männliche Personen verwendet.

- Die Organisation der Verteilung der Facharbeiten übernehmen die Jahrgangsstufenlehrer. Nach der Informationsphase zur Facharbeit in den Fächern geben die Schüler Ihren Fachwahlbogen mit der Angabe des Faches bei den Jahrgangsstufenlehrern ab. Sind Sie sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sicher, in welchem Fach bzw. über welches Thema Sie schreiben, geben Sie auf dem Fachwahlzettel zwei Unterrichtsfächer an, in denen Sie sich vorstellen können Ihre Facharbeit zu schreiben. Bei der Verteilung wird nach Möglichkeit die Erstwahl berücksichtigt. Bei solchen Schülern, die bereits über Vorstellungen zu entsprechenden Themen verfügen und Absprachen mit den Fachlehrern getroffen haben, wird die Erstwahl bevorzugt. Nach Auswertung der Erstwahlen verteilen die Jahrgangsstufenlehrer in problematischen Fällen unter Rückgriff auf die Zweitwahlen die Schüler auf die entsprechenden Fächer. Die Einhaltung der Termine ist Teil der Bewertungsgrundlage (siehe Anhang).
- Für den Ablauf der Facharbeit im aktuellen Schuljahr wird ein spezieller Terminplan erstellt (siehe Anhang).

3 Formales

In diesem Kapitel werden allgemeine Hinweise zur den formalen Rahmenbedingungen der Facharbeit gegeben. Fachspezifische Besonderheiten finden sich im Anhang des Leitfadens.

6.1 Umfang und Gestaltung

Der formale Rahmen, den Sie für die Ausgestaltung und das Layout Ihrer Arbeit haben, ist aufgrund der Vergleichbarkeit und somit einer gerechten Beurteilung relativ eng gefasst. Der **Umfang** sollte in der Regel zwischen 8 – 12 Seiten liegen. Zu diesen Seiten zählen die **Einleitung**, der **Hauptteil** und die **Schlussbemerkungen**. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, ein eventueller Anhang und die Erklärung der Selbstständigkeit werden nicht zu diesen Seiten gezählt, ebenso Abbildungen und Grafiken.

Als **Schriftgrad** wählen Sie bitte 12 cpi bei einem **Zeilenabstand** von 1,5 und bei längeren Zitaten (Faustregel: mehr als fünf Zeilen) einen Zeilenabstand von 1,0. Als **verbindlicher Schrifttyp** wird Arial festgesetzt. Layouten Sie Ihre Arbeit im *Blocksatz* bei folgendem Seitenspiegel: links 3 cm, rechts 2 cm, oben und unten jeweils 2,5 cm.

Die Seiten werden fortlaufend nummeriert, das Deckblatt und das Inhaltsverzeichnis erhalten keine Seitennummern.

Die Kapitel und Unterkapitel werden wie dieser Leitfaden im Dezimalsystem gegliedert, d.h. 1 / 1.1/ 1.1.1.

Die Facharbeit kann auf verschiedene Arten gebunden oder in einem ordentlichen Schnellhefter abgeheftet werden. Es ist dabei darauf zu achten, dass keine Blätter herausfallen können. Außerdem muss die Arbeit für den Lehrer leicht korrigierbar sein, die einzelnen Seiten dürfen also nicht in Klarsichthüllen stecken oder laminiert werden.

Auf der Website unserer Schule ist ein Dokument mit den vorgegebenen Formatierungen eingestellt, das gerne als Vorlage für Ihre Facharbeit dienen kann.

3.2 Ausgestaltung und Funktion der einzelnen Bestandteile

Auf dem **Deckblatt** müssen folgende Informationen zu finden sein (siehe Beispiel rechts):

- Name der Schule,
- Thema der Arbeit,
- Schuljahr und Kurs,
- Name des betreuenden Fachlehrers,
- Name und Anschrift des Schülers.

Das Deckblatt darf auch Elemente grafischer Gestaltung enthalten.

Städtische Gesamtschule Nettetal
Facharbeit im Fach Deutsch
Thema: Die Freundschaft von Goethe und Schiller untersucht an ausgewählten Briefen
Kurs: LK Deutsch Fachlehrer: Willy Mustermann Schuljahr: 2045/46
Vorgelegt von: Karl-Kunibert Alleswieser Im Finsteren Winkel 3 41334 Nettetal

Die Facharbeit sollte folgendermaßen strukturiert sein:

Die **Einleitung** soll dem Leser einen Überblick über Ihre Arbeit geben. Aus diesem Grund sollte diese folgenden Punkte enthalten: Inhaltsübersicht, Problemstellung, Abgrenzung des Themas, Nennung und gegebenenfalls Begründung der gewählten Arbeitsweisen und Methoden. Der **Hauptteil** enthält die Beschreibung der eigenen Untersuchung in straffer Gliederung sowie die Formulierung der Ergebnisse und gegebenenfalls deren kritische Beurteilung. Dabei ist vor allem der sogenannte „rote Faden“ wichtig: für den Leser muss erkennbar sein, warum ein Abschnitt auf den anderen folgt; die Logik muss ersichtlich sein; eine Argumentation über den gesamten Text muss erkennbar sein. Der **Schluss** sollte noch mal eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte des Themas beinhalten und es sollte noch einmal ein Bezug hergestellt werden zur Fragestellung oder These, die in der Einleitung aufgeworfen bzw. aufgestellt wurde. Auch eine eigene (kurze, aber begründete) Stellungnahme dazu

sollte im Schluss abgegeben werden. Auch neue, offene oder widersprüchlich gebliebene Fragestellungen, die sich bei der Bearbeitung des Themas ergeben haben, können aufgenommen werden.

Das **Literaturverzeichnis** enthält alle Quellen in alphabetischer Reihenfolge³, die Sie für die Anfertigung benutzt haben. Hierbei ist wichtig, dass die Quellen exakt benannt werden inklusive Angabe des Erscheinungsdatums und des Ortes.

Eventuell benötigen Sie einen **Anhang**, in dem Sie zum Beispiel Fragebögen, Beobachtungsbögen etc. anführen. Der Text der **Erklärung** ist vorgegeben. Er lautet:

„Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel verwendet habe. Alle genutzten Quellen, einschließlich der Internetquellen, wurden in jedem einzelnen Fall kenntlich gemacht. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die Nichtbefolgung als grobe Täuschung gewertet werden kann.“

Diese Erklärung unterschreiben Sie mit Ihrem vollen Namen unter Angabe von Ort und Datum.

3.3 Hinweise für korrektes Zitieren

Es gibt verschiedene Methoden des Zitierens. Wir haben uns entschlossen eine Methode beziehungsweise ein Verfahren als verbindlich festzulegen. Dabei erfolgt die Angabe der Quelle grundsätzlich **in Form von fortlaufend nummerierten Fußnoten**. Auch sinngemäßes Zitieren erfordert einen Zitatnachweis (Fußnote). Sonderabsprachen in naturwissenschaftlichen Fächern sind möglich. Eine Quellenangabe besteht immer aus folgenden Bestandteilen: **(Herausgeber); Autor(en); Titel. Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahlen** (Reihenfolge und Satzzeichen beachten!). Es werden bis zu drei Autorennamen (in der Reihenfolge: Familienname, Vorname) durch Semikolon voneinander getrennt, angegeben. Drei wichtige Punkte: 1. Akademische Titel oder Berufsangaben entfallen; 2. das „von“ als Namensbestandteil folgt nach dem Vornamen: Otto von Berger wird also als Berger, Otto von aufgenommen; 3. man sollte zumindest den ersten Vornamen ausschreiben und nicht nur die Initialen aufnehmen.

³ Die einzelnen Angaben im Literaturverzeichnis werden alphabetisch nach dem Familiennamen der Verfasser/Herausgeber angeordnet. Arbeiten *eines* Verf./Hrsg. werden in der Reihenfolge ihrer Veröffentlichung geordnet. Wenn mehrere Werke des gleichen Verf. im selben Jahr erschienen sind, werden diese mit einem Buchstaben versehen und in dieser Reihenfolge alphabetisch angeordnet (also z. B. Fischer, Hans 1993a; Fischer, Hans 1993b). Bei von einer Person hrsg. Veröffentlichungen werden zuerst die genannt, für die die Person als *Autor* genannt ist, danach die, für die sie *Hrsg.* ist.

Bei mehr als drei Verfassern oder Herausgebern wird der erste genannt und dann durch „et al.“ gekennzeichnet, dass es noch andere Verfasser/Herausgeber gibt.

Im Folgenden wird an einem Beispiel gezeigt, wie ordnungsgemäß zitiert wird. Der folgende Text wird nun in allen möglichen Formen zitiert.

„In modernen Gesellschaften übernimmt diese Funktion das Recht. Das Recht konstituiert jene gemeinsame Macht, welche die Einhaltung gültiger Verträge garantiert.“

Wenn Sie diesen Text indirekt zitieren möchten, so müssen Sie ihn in indirekter Rede (Konjunktiv I) wiedergeben und dies in der Fußnote entsprechend durch ein „Vgl.“ kennzeichnen:

Willke behauptet, dass in modernen Gesellschaften das Recht die gemeinsame Macht konstituiert, welche die Einhaltung gültiger Verträge garantiert.⁴

Wenn Sie das **Zitat direkt** übernehmen, setzen Sie es **in Anführungsstriche** (Zitate müssen selbst bei orthographischen Besonderheiten oder merkwürdiger Interpunktion **originalgetreu** übernommen werden.):

„In modernen Gesellschaften übernimmt diese Funktion das Recht. Das Recht konstituiert jene gemeinsame Macht, welche die Einhaltung gültiger Verträge garantiert.“⁵

Weiterhin ist es möglich nur einen Teil des Zitats in Ihren Satz einzubauen. Dabei ist darauf zu achten, dass Sie eventuelle Änderungen, die Ihre Satzstruktur notwendig macht, durch eckige Klammern kennzeichnen:

Anders als in antiken Gesellschaften übernimmt „in modernen Gesellschaften [...] diese Funktion das Recht.“⁶

Bei dieser Fußnote sehen Sie, dass es nicht notwendig ist jeweils den gesamten Namen aususchreiben. Benutzen Sie die gleiche Quelle mehrmals hintereinander, so können Sie dies mit der Abkürzung „Ebd.“: (eben da) und der entsprechenden Seitenzahl verdeutlichen. Reicht das Zitat über mehr als eine Seite, so kennzeichnen Sie dies bitte mit dem Zusatz f. oder ff. Dabei bedeutet ein singuläres f., dass nur die nächste Seite eingeschlossen ist, in unserem Fall also die Seiten 160 und 161, das doppelte f. bezieht eine unbestimmte Anzahl von Seiten mit ein.

⁴ Vgl.: Willke, Helmut: Systemtheorie III: Steuerungstheorie. Stuttgart 1995, S. 160

⁵ Willke, Helmut: Systemtheorie III: Steuerungstheorie. Stuttgart 1995, S. 160

⁶ Ebd.: S. 160

Wenn der Text als **Aufsatz in einem Buch** erschienen ist, so müssen Sie den Herausgeber nennen und die entsprechenden Seitenzahlen benennen. Sollte dieser Text in einem Buch von Niclas Luhmann erschienen sein, so gilt für das Zitat Folgendes: „In modernen Gesellschaften übernimmt diese Funktion das Recht. Das Recht konstituiert jene gemeinsame Macht, welche die Einhaltung gültiger Verträge garantiert.“⁷ Die in diesem Fall hochgestellte „2“ bei der Jahreszahl 1995 gibt die Auflage des Werkes an. In diesem Fall ist dies die Zweite. Dieser Zusatz ist nur bei mehreren Auflagen nötig.

Wäre der **Aufsatz in einer Zeitschrift** erschienen, z.B. in der Zeitschrift *Aus Politik und Geschichte*, so müssten auch der Jahrgang der Zeitschrift, die Nummer des Heftes angegeben werden (siehe Fußnote⁸).

Nehmen wir an, dass dieser Satz aus einer Quelle des **Internets** stammen würde. In diesem Fall müssen Sie folgende Regeln beachten. Zunächst ist es wichtig, dass Sie die Internetquelle als solche durch ein I.R. (Internet Ressource) oder ein URL (Universal Ressource Locator) kennzeichnen. Des Weiteren geben Sie bitte die vollständige Adresse und den Fundtag an: „In modernen Gesellschaften übernimmt diese Funktion das Recht. Das Recht konstituiert jene gemeinsame Macht, welche die Einhaltung gültiger Verträge garantiert.“⁹

An dieser Stelle sei noch einmal kurz darauf hingewiesen, dass auch Lehrende mit der Suchmaschine www.google.de übernommene und nicht gekennzeichnete Texte binnen kurzer Zeit im Netz finden können. Weiterhin stehen online zahlreiche treffsichere Plagiatsscanner zur Verfügung. Verstehen Sie dies als eindringliche Warnung davor, Arbeiten oder Ausschnitte aus dem Netz zu kopieren und ohne Quellenangabe zu verwenden.

Abschließend sei noch auf **zwei Fehlformen des Zitierens** hingewiesen:

Die erste Fehlform besteht darin, dass die Arbeit zu einer Zitatenanhäufung ausartet. Dieser Gefahr erliegt man vor allem dann, wenn man meint, alle zum Thema gelesene Literatur in der Arbeit verwerten und präsentieren zu müssen. Der eigene

⁷ Willke, Helmut: Systemtheorie III: Steuerungstheorie, in: Luhmann, Niclas (Hg.): Staatstheorie. Stuttgart 1995², S. 150-178, S.160

⁸ Willke, Helmut: Systemtheorie III: Steuerungstheorie, in: Aus Politik und Geschichte, Jg.15/1997, Heft 3, S.55-69, S.58

⁹ I.R.: www.bundestag.de/steuerung/willke.html (Stand 20.10.2001)

Gedankengang ist dadurch allerdings oft kaum noch erkennbar. Die Arbeit wird stilistisch uneinheitlich und somit auch schwer lesbar.

Die zweite Fehlform besteht darin, dass ganz auf Zitate verzichtet wird. Ein Grund hierfür könnte darin liegen, dass nur ungenügend auf Quellen und andere Meinungen eingegangen worden ist. Daraus könnte auch eine mangelnde Fähigkeit sprechen, unterschiedliche Standpunkte kritisch zu referieren.

Hilfreiche Ratschläge zur Facharbeit findet man *grundlegend für alle Fächer* auch im Deutsch-Arbeitsbuch "Texte, Themen und Strukturen" (TTS) im Kapitel D 1.10 (Arbeitstechniken und Methoden) auf den Seiten 591 bis 598, einige wenige Beispiele seien hier genannt:

- Themen finden – Bereiche eingrenzen,
- Fremdaussagen integrieren – Zitieren und Paraphrasieren,
- Bibliographien – Quellen vollständig angeben.

Insbesondere die Hinweise zur Wiedergabe von Fremdaussagen (korrektes Zitieren und Paraphrasieren) und zum Bibliografieren (korrekte Quellenangaben und Fußnotentechnik) sollten *als Formalia* streng beachtet werden.

4 Beratung

Selbstständiges Lernen benötigt gründliche Vorbereitung und Beratung. Die Schüler müssen deshalb bei der Planung und Gestaltung ihres Arbeitsprozesses von der jeweiligen Lehrperson intensiv beraten werden. Das heißt für die Fachlehrer u.a.:

- Beratung bei der Themenwahl
- Beratung bei Auswahl und Beschaffung von Materialien
- Verdeutlichung der Leistungserwartungen und Beurteilungskriterien
- Unterstützung bei der Planung des Arbeitsprozesses
- Beobachtung des Fortgangs der Arbeit und Kontrolle der Selbständigkeit
- Individuelle Gespräche über Zwischenergebnisse
- Anleitung für ggf. erforderliche Überarbeitungsprozesse
- Abschließende Reflexion des Arbeitsprozesses und seines Ergebnisses

Für den Schüler heißt das: nimmt er/sie das Beratungsangebot nicht wahr, so gehen die Nachteile (z.B. Verfehlung des Themas, methodische Mängel, Zeitnot etc.) zu seinen/ihren Lasten.

Beratungsgespräche haben eine große Bedeutung für die Erstellung der Facharbeit. Die Terminabsprachen hierzu sollten individuell getroffen werden. Einerseits sind die Lernenden verpflichtet, sich um einen Beratungstermin zu kümmern, andererseits müssen die Lehrer ggf. einen Termin setzen. Die Gespräche bieten den Schülern Sicherheit bezüglich ihrer Bemühungen, sie sollen u.a. verhindern, dass die Arbeit ausufert und nicht mehr bewältigt werden kann.

Alle Gespräche haben aber auch den Sinn, dass sich die beratende Lehrperson von dem Fortgang und der Selbständigkeit der Schülerarbeit überzeugen kann. Die Gespräche haben dem jeweiligen Entwicklungsstand der Arbeit entsprechend unterschiedliche Schwerpunkte:

Fach- und Themenfindung (1. Beratungsgespräch)

Wenn Sie nicht sowieso eine eigene Idee für Ihre Facharbeit haben, sprechen Sie in der Phase der Fachwahl mit den entsprechenden Fachlehrern. Sprechen Sie nicht nur über fachspezifische Themenstellungen, sondern auch über fachspezifische Methoden der Informationsbeschaffung und -auswertung. Die Kolleginnen und Kollegen sind Ihnen dabei behilflich, eigene Ideen zu konkretisieren und einzugrenzen und Tipps für die Materialsuche zu geben.

Endgültige Themenfestlegung (2. Beratungsgespräch)

Zwischen der Bekanntgabe der Verteilung der Facharbeiten und der Abgabe des endgültigen Themas müssen Sie nach Sichtung der Materiallage den Schwerpunkt Ihrer Facharbeit festlegen, ein Grobkonzept Ihrer Arbeit sowie einen Arbeitsplan entwickeln und mit dem Fachlehrer durchsprechen.

Zwischenbericht (3. Beratungsgespräch)

Hier besprechen Sie mit Ihrem betreuenden Lehrer den Fortschritt der Arbeit sowie Probleme, legen Sie dabei eine strukturierte Gliederung vor. Zu diesem Zeitpunkt sollte die Facharbeit schon konkrete Formen angenommen haben.

Die Beratungsgespräche werden von dem jeweiligen Fachlehrer und dem Schüler in einem Beratungsprotokoll dokumentiert (siehe Anhang). Sie sind der Facharbeit im Anhang beizufügen und fließen in die Bewertung ein.

5 Beurteilung

Der Fachlehrer beurteilt die Facharbeit in einem knappen Gutachten und erteilt eine Leistungsnote. Die Erläuterung der Note erfolgt in einem individuellen Gespräch mit dem Schüler. Bei Täuschungsversuchen wird wie bei Klausuren verfahren. Bei späterer Feststellung eines Täuschungsversuches wird die Note aberkannt.

Grundlage der Beurteilung ist zu

- 30% Form und Sprache (bei Fremdsprachen 50%)
- 40% Inhalt und Ertrag (bei Fremdsprachen 25)
- 25% Fachmethodik (bei Fremdsprachen 20%)
- 5% Dokumentation des Arbeitsprozesses (in allen Fächern)

Eine genauere Aufschlüsselung der Kriterien ist in dem Bewertungsraster im Anhang zu finden.

Bei experimentell-praktischen Arbeiten gibt es im Bereich des Inhalts auch folgende Aspekte zu bewerten:

- Selbstständige Hypothesenbildung
- Richtige Verwendung der Fachsprache
- Ableitung von Versuchen oder Untersuchungsbeobachtungen
- Anwendung fachspezifischer Arbeitstechniken
- Sorgfalt und Genauigkeit des Experimentes
- Verwendung von Hilfsmitteln (Modellen, Simulationen)
- Auswertung und schlüssige Beweisführung

6 Anhang

6.2 Quellenangaben

Dieser Leitfaden ist keine wissenschaftliche Arbeit und weist daher nicht die dort vorgeschriebene Dokumentation der Quellen auf. Er ist eine Zusammenfassung der Vorgaben und Empfehlungen des Landesinstituts für Schule und Weiterbildung.¹⁰

Große Teile des Leitfadens haben wir mit freundlicher Genehmigung aus dem Leitfaden des Kardinal-Frings-Gymnasiums in Bonn übernommen.

6.3 Fachspezifische Besonderheiten

Englisch

Folgende wichtige Abkürzungen werden im Englischen verwendet:

zum Beispiel	e.g.		
vergleiche	cf.		
das heißt	i.e.		
Herausgeber	ed.		
Seitenangaben:	1 Seite	p.	(z.B. p. 20)
	mehrere Seiten	pp.	(z.B. pp. 20 – 25)
Zeilenangaben:	1 Zeile	l.	(z.B. l. 30)
	mehrere Zeilen	ll.	(z.B. ll. 30 – 35)

Der Aufbau der Facharbeit in Englisch wird mit folgenden Vokabeln beschrieben:

Introduction
Main Part
Conclusion
Bibliography
Primary literature
Secondary literature

Es empfiehlt sich, die automatische Silbentrennung im Englischen abzustellen.

Latein

In einer Facharbeit im Fach Latein bearbeitet der Schüler ein klar abgegrenztes Thema selbstständig und weist die Beherrschung fachspezifischer Methoden nach. Der Schüler dokumentiert ein vertieftes Textverständnis durch Übersetzung und Interpretation.

¹⁰ Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.), Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, Verlag für Schule und Weiterbildung, 1999.

Grundlage der Arbeit ist meist ein lateinischer Text: Die Facharbeit lässt erkennen, dass am lateinischen Original gearbeitet wurde. Es sollten bevorzugt Themen gewählt werden, die die geschichtliche Wirksamkeit, die strukturelle Vergleichbarkeit, den Gegenwartsbezug oder die anthropologische Bedeutsamkeit der Unterrichtsgegenstände betreffen.

Spanisch

In Spanisch können keine Facharbeiten geschrieben werden.

Niederländisch

Die Facharbeit wird komplett auf Niederländisch verfasst.

Geschichte

Jede Facharbeit im Fach Geschichte soll eine klar erkennbare fachwissenschaftliche Methode ausweisen. Dies kann etwa eine quellenkritische Analyse sein, aber auch die Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Sekundärtexten. Ebenso ist beispielsweise eine Archivrecherche und deren korrekte Auswertung sowie die fachlich fundierte Interpretation etwa eines Denkmals möglich. Im Einzelnen ist neben der thematischen unbedingt auch die methodische Schwerpunktsetzung mit der betreuenden Lehrkraft abzustimmen.

Jede Facharbeit im Fach Geschichte muss den Besuch einer fachlich entsprechend ausgestatteten Bibliothek (Stadt- und/oder Universitätsbibliothek) oder eines Archivs nachweisen. (Literaturverzeichnis). Eine lediglich auf Internetrecherche basierende Arbeit ist nicht zulässig und unzureichend, da sie den wissenschaftspropädeutischen Anspruch einer Facharbeit nicht einlösen kann.

Erdkunde

Facharbeiten im Fach Erdkunde sollen möglichst eine klar erkennbare fachwissenschaftliche Methode ausweisen. Dies kann Interviews, Befragungen, Begehungen, Kartierungen, Zählungen u.v.m. umfassen. Die passende Methode muss im Rahmen

der verpflichtenden Beratungsgespräche mit dem betreuenden Fachlehrer auf die Erfordernisse des Themas abgestimmt werden.

Die Arbeit muss einen konkreten Raumbezug aufweisen, hierbei sind regionale Themen globalen Fragestellungen vorzuziehen.

Mathematik und Naturwissenschaften

In den Naturwissenschaften und in Mathematik werden die Quellen im Text fortlaufend nummeriert und in eckige Klammern gesetzt (z.B. [7]). Wird eine Quelle mehrfach zitiert, wird immer die identische Nummerierung verwendet. Es können zusätzlich Seitenzahlen angegeben werden; diese werden durch ein Komma von der Quellennummerierung getrennt, zum Beispiel [8, S. 124] oder [12, S. 56 - 89].

Die Quellen werden im Literaturverzeichnis in der Reihenfolge der Nummerierung aufgelistet. Die Quellenangabe erfolgt wie allgemein im Leitfaden beschrieben.

6.4 Termine für das Schuljahr 2023/24

Montag, 23.10., 1./2. Stunde	Informationsveranstaltung
bis Montag, 04.12.23	bis 10.00 Uhr: Abgabe der <u>Fachwahl</u> bei den Jahrgangsstufenlehrern
am Freitag, 08.12.23	Bekanntgabe der Verteilung der Facharbeiten auf die Kolleg*innen und Information der Schüler*innen
Vor den Weihnachtsferien (max. 20.12.23)	Absprache der Themen mit den Fachlehrer*innen und Abgabe der endgültigen <u>Themenwahl</u> bei den Jahrgangsstufenlehrer*innen
08.01.24 – 09.02.24	Arbeits- und Recherchephase
12.02.24 – 19.03.24	Arbeits- und Schreibphase (ca.5,5 Wochen)
Mittwoch, 20.03.2024	bis 12.00 Uhr: Abgabe der Facharbeit bei den Jahrgangsstufenlehrer*innen

Bis Ende Januar nimmt jede*r Schüler*in an zwei Modulen teil, die im Rahmen des Fachunterrichts stattfinden. Die Terminierung erfolgt durch den/die jeweiligen Fachlehrer*in, die Teilnahme ist verpflichtend.

Folgende Module werden durchgeführt:

- Pflichtmodul 1: Zitieren und Bibliographieren (Deutschunterricht)
- Pflichtmodul 2: Recherchieren, Umgang mit Internetquellen (Englischunterricht)
- Freiwilliges Modul 3: Formatieren (Ansprechpartner SIN)

6.5 Formblatt – Beratungsprotokoll

Dieses Formblatt wird der Facharbeit beigelegt.

Name: _____

1. Termin: Themenabsprache

Ergebnis/Thema der Beratung:

Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Datum, Unterschrift des Schülers

2. Termin: Festlegung des Themas

Ergebnis/Thema der Beratung:

Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Datum, Unterschrift des Schülers

3. Termin: Zwischenbericht

Ergebnis/Thema der Beratung:

Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Datum, Unterschrift des Schülers

6.6 Formblatt – Fachwahlbogen

Wahl des Faches für die Facharbeit in der QI

Es kann nur ein Fach mit Klausuren als Facharbeitsfach angewählt werden.

Name: Vorname:

	Fach	Fachlehrer*in	Wurden bereits verbindliche Absprachen mit dem/der Fachlehrer*in getroffen?
1. Wahl			
2. Wahl			

Datum: Unterschrift:

Abgabe bis spätestens Montag, 04.12.2023.

*Dieses Exemplar behält der/die Schüler*in.*

✂-----

Wahl des Faches für die Facharbeit in der QI

Es kann nur ein Fach mit Klausuren als Facharbeitsfach angewählt werden.

Name: Vorname:

	Fach	Fachlehrer*in	Wurden bereits verbindliche Absprachen mit dem/der Fachlehrer*in getroffen?
1. Wahl			
2. Wahl			

Datum: Unterschrift:

Abgabe bis spätestens Montag, 04.12.2023.

*Dieses Exemplar erhalten die Jahrgangsstufenlehrer*innen.*

6.7 Formblatt – Themenfestlegung

Facharbeit im Schuljahr 2023/24 – Exemplar Schüler*in

Name _____

Fach/ Lehrer*in: _____

Thema der Facharbeit (einzureichen bis zum 20.12.2023):

Letzter Abgabetermin der Facharbeit ist der 20.03.2024, 12.00 Uhr.

Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Datum, Unterschrift des/der Schüler*in

✂-----

Facharbeit im Schuljahr 2023/24 – Exemplar Fachlehrer*in

Name _____

Fach/ Lehrer*in: _____

Thema der Facharbeit (einzureichen bis zum 20.12.2023):

Letzter Abgabetermin der Facharbeit ist der 20.03.2024, 12.00 Uhr.

Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Datum, Unterschrift des/der Schüler*in

✂-----

Facharbeit im Schuljahr 2023/24 – Exemplar JL

Name _____

Fach/ Lehrer*in: _____

Thema der Facharbeit (einzureichen bis zum 20.12.2023):

Letzter Abgabetermin der Facharbeit ist der 20.03.2024, 12.00 Uhr.

Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Datum, Unterschrift des/der Schüler*in

Kriterienraster zur Bewertung von Facharbeiten

Kriterien zur Bewertung von Facharbeiten	Max. Punktzahl	Erreichte Punktzahl																																
1. Form und Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Ist die Arbeit vollständig? • Wurde korrekt zitiert? Sind Quellen korrekt angegeben? • Ist die sprachliche Darstellung korrekt (R, Z, Gr)? • Sind sprachlicher Ausdruck und Stil angemessen? • Sind die formalen Vorgaben eingehalten? 	30 (50) ¹¹																																	
2. Inhaltliche Darstellungsweise und Ertrag der Arbeit <ul style="list-style-type: none"> • Wurde die Problemstellung erfasst? • Werden Thesen sorgfältig begründet? • Sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen? • Ist die Gesamtdarstellung in sich logisch gegliedert? • Ist ein durchgängiger Themenbezug gegeben? • Ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnissen ausgewogen? • Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich? • Kommt die Verfasserin bzw. der Verfasser zu vertieften und selbstständigen Einsichten? 	40 (25)																																	
3. Wissenschaftliche Arbeitsweise <ul style="list-style-type: none"> • Werden die notwendigen fachlichen Begriffe eindeutig verwendet? • Werden die notwendigen fachlichen Methoden beherrscht? • In welchem Maße hat sich die Verfasserin oder der Verfasser um die Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur bemüht? • Wie wird mit der Sekundärliteratur umgegangen (nur zitierend/ auch kritisch)? • Wird gewissenhaft unterschieden zwischen Faktendarstellung, Wiedergabe der Positionen anderer und der eigenen Meinung? • Wird das Bemühen um Sachlichkeit deutlich (auch in der Sprache)? 	25 (20)																																	
4. Dokumentation des Arbeitsprozesses <ul style="list-style-type: none"> • Sind die zeitlichen Planungsschritte eingehalten worden? • Sind die Absprachen und Beratungen mit dem Fachlehrer auch inhaltlich dokumentiert? • Kann man den Fortschritt und die Abfolge der Einzelschritte des Arbeitsprozesses erkennen? 	5																																	
5. Notenspiegel, Gesamt: 100 Punkte																																		
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>15</td><td>14</td><td>13</td><td>12</td><td>11</td><td>10</td><td>9</td><td>8</td><td>7</td><td>6</td><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>0</td> </tr> <tr> <td>95</td><td>90</td><td>85</td><td>80</td><td>75</td><td>70</td><td>65</td><td>60</td><td>55</td><td>50</td><td>45</td><td>38</td><td>33</td><td>27</td><td>20</td><td></td> </tr> </table>		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	38	33	27	20		
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0																			
95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	38	33	27	20																				

Gesamtnote, Datum, Paraphe: _____

besprochen am (Datum, Unterschrift Schüler*in): _____

¹¹ Zahlen in Klammern gelten für Facharbeiten in den Fremdsprachen

6.8 Dokumentation des Arbeitsprozesses

Dieses Raster ist als Hilfestellung gemeint und keine Vorgabe.

Zeitplanung/ wichtige Termine	Arbeitsphasen/ Arbeitsschritte
November	1. Beratungsgespräch: Vorläufige Themenabsprache
	2. Beratungsgespräch: Festlegung des Themas
12.02.2024	Beginn der Schreibphase
	3. Beratungsgespräch Zwischenbericht
ab 18.03.2024	Letzte Woche: Korrekturen, Gegenlesen, ...
20.03.2024 bis 12:00 Uhr	Abgabe

